

**POLIZEIBERICHT**

## Unfallflucht nach zwei Monaten aufgeklärt

**NEUNBURG.** Wie bereits im Dezember 2007 berichtet, wurde in Pissau beim ehemaligen Munitionsdepot das Einfallstor von einem unbekanntem Fahrzeugführer angefahren. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um den am Einfallstor entstandenen Sachschaden zu kümmern. An der Unfallstelle konnten Beamte der Polizeiinspektion Neunburg aber diverse Fahrzeugteile und Lacksplitter aufgefunden werden, die in Zusammenarbeit mit der Unfallfluchtfahndung der Polizeidirektion Amberg einer bestimmten Fahrzeugmarke und Fahrzeugtyp zugeordnet werden konnten. Im Landkreis Schwandorf wurden daraufhin 266 infrage kommende Fahrzeuge überprüft, wobei ein verdächtiger Pkw in einer Werkstatt in Bruck festgestellt werden konnte. Bei einer genauen und eingehenden Befragung des Fahrzeugbenutzers konnte dieser schließlich als Unfallverursacher ermittelt werden. Der Fahrzeugführer muss nun jetzt mit einer Anzeige wegen Unfallflucht rechnen und ggf. seinen Führerschein abgeben. (mz)



## BayWa Neunburg vor dem Umzug

Nach einer Bauzeit von rund einem halben Jahr ist es soweit: Die Neunburger BayWa kann ihre Verkaufsräume der Sparten Baustoffe und Agrar in die neue Markthalle verlegen. Diese entstand samt Büros und Palettenlager auf dem Gelände der früheren (im Mai 2007 abgebrochenen) Kartoffellagerhalle. Die Hochbaumaßnahme wurde vom Bauunternehmen Steininger ausgeführt. Im neuen Bay-

Wa-Gebäude sind 200 qm Verkaufsfläche für den Baupark und rund 450 qm für Lagerzwecke vorgesehen. Dazu kommen fünf Büros und zwei Verkaufsschalter. Zur Anlage gehört auch eine Waage und eine 50 m lange, 6,50 m hohe Lärmschutzwand. Wegen Umzugs und Umstellung der EDV-/Telefonanlage kann es morgen zu Einschränkungen im Geschäftsbetrieb kommen. Foto: ggo

**KURZ NOTIERT**

## „Feiern mit Freunden“

**NEUNBURG.** Der Frauenbund hält am Mittwoch ab 19 Uhr einen Kochabend für alle Interessierten in der Hauptschule. Leitung: Anita Rohrmüller. Thema: „Feiern mit Freunden – pfiffige Einladungen, tolle Gerichte originelle Dekorationen“. Anmeldung umgehend an Wettig, Tel. (09672) 915865.

## Infos zur Hallenplanung

**NEUNBURG.** Die Stadt Neunburg beginnt heute, 19 Uhr, im Ortsteil Kleinwinklarn mit einer Reihe von Teilbürgererversammlung. Einziger Tagesordnungspunkt im Gasthaus Steinbach: Information zu beabsichtigten Revitalisierung des Stadthallenareals und Gelegenheit zur Aussprache. Weitere Termine folgen am Dienstag, 8. April,

**ANZEIGE**

**Stadthalle JETZT - NEIN beim Bürgerentscheid!**  
 „... weil sonst das Projekt auf die lange Bank geschoben wird und möglicherweise Anton Steininger ganz stirbt.“  
**Ich stimme am 20. April mit NEIN**

# „Wir wollen auch die Stadthalle jetzt!“

**BÜRGERENTSCHEID** Das Aktionsbündnis wehrt sich gegen den Vorwurf, eine zügige Hallenarealplanung zu blockieren und damit einen Stillstand zu riskieren.

**NEUNBURG.** Als Vertreter des Aktionsbündnisses versicherten Stephan Ludwig und Hans Fleischmann in einem Pressegespräch: „Wir wollen ja auch die Stadthalle jetzt!“. Bisher habe der Bürgermeister versucht, für die Revitalisierung des Stadthallenareals zu werben, indem er den Bürgerinnen und Bürgern vermitteln wollte: Eingriffe in die Grünanlage seien nicht weiter tragisch, diese werde nach dem Stadthallenbau zu einem wunderbar durchgrünten Park aufgewertet.

**Städtischer „Strategiewechsel“**

Inzwischen habe er gemerkt, dass diese Konzeption weite Ablehnung erfährt (1800 Gegenstimmen). „Da diese

Strategie nicht aufging, werde nun versucht, durch unzureichende und einseitige Information den Bürger zu verunsichern, dass bei einer Ablehnung der städtischen Planung durch einen Bürgerentscheid die 3 Mio. Euro Zuschuss gefährdet sind“, betont Ludwig. Ebenso wolle man glauben machen, dass es durch den Bürgerentscheid zu einer deutlichen Verzögerung bei der Errichtung der neuen Stadthalle kommen werde. „Tatsache ist, dass ein Bürgerentscheid ein demokratisches Mittel ist und es hierdurch nicht zum Verlust von Zuschüssen kommt. Dies würde den Sinn des Bürgerentscheids außer Kraft setzen“, ergänzt der Sprecher des Aktionsbündnisses.

„Die Palette der Fördermöglichkeiten“, erläutert Hans Fleischmann, „ist breit“. Dies sei geregelt in EU-Richtlinien bzw. in Richtlinien für die Städtebauförderung. Die Förderung ist untergliedert in verschiedenen Maßnahmengruppen wie z. B. Revitalisierung von Brachflächen, Stadt- und Ortsteilen mit sozial und ökologi-

schon Entwicklungsbedarf sowie baulich kulturelles Erbe. Bezüglich Förderfähigkeit müssten bestimmte Bauelemente vorgesehen bzw. eingehalten werden. Im Falle der städtischen Planung wie auch der Planungsalternative des Aktionsbündnisses soll eine Stadthalle errichtet werden, ein Stadthallenplatz, Parkplätze usw. „Wir haben also die gleichen Bauelemente, le-

**„Wir fahren sofort mit dem gleichen Förderzug weiter!“**

HANS FLEISCHMANN

diglich um 30 bis 40 m verschoben. Nur deshalb sollte keine Förderung mehr möglich sein?“, fragt Stephan Ludwig. Ein weiterer Aspekt ist die Dringlichkeit des Projekts: „Auch diese wird aufgrund lediglich einer anderen Situierung nicht berührt!“. Das Aktionsbündnis verweist hier auf die Webseite [www.stmi.bayern.de/bauen/staetdebaufoerderung/programme](http://www.stmi.bayern.de/bauen/staetdebaufoerderung/programme)

mit detaillierten Informationen zur Förderung. Dem ungeübten Bürger sei es vermutlich unmöglich, sich ohne Orientierungshilfe in diesem „Wust“ zurechtzufinden. Das Rathaus trage zu dieser Verunsicherung noch bei, „indem es die Wahrheit in seine Richtung verbiegen will“. Das Aktionsbündnis kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die Verwaltung weder Finanzierungspläne noch Förderrichtlinien etc. offen lege. Die Verantwortlichen verschanzten sich vielmehr hinter „bürokratischen Aussagen“.

Für Hans Fleischmann steht fest, dass die Sorge unbegründet sei, eine Revitalisierung des Hallenareals könne beim Erfolg des Bürgerbegehrens wegen fehlender Zuschüsse nicht realisiert werden – „Wir fahren sofort mit dem gleichen Förderzug weiter!“. Überdies haben Regierung der Oberpfalz, Oberste Baubehörde, Städtetag sowie Kommunalen Prüfungsverband angeboten, ein gemeinsames Gespräch mit dem Aktionsbündnis und Bürgermeister zu führen, damit die Situation geklärt werden könne. (su)

19 Uhr in Fuhrn (Hirschberg-Stubn), Dienstag, 15. April, 19 Uhr, Gasthof König (Warberg) und Mittwoch, 16. April, Gasthof Roith (Oberlangenried). Willkommen sind insbesondere die Bürger aus den ehemaligen Gemeinden Kleinwinklarn, Fuhrn, Kröblitz, Mitteraschau und Meißenberg. (mz)

## Wahlanalyse der CSU

**NEUNBURG.** Mit einer Analyse der Kommunalwahl befasst sich die Mitgliederversammlung des CSU-Ortsverbandes am Sonntag, 13. April, 19 Uhr, im Gasthof Sporrer. Nach einem Grußwort der Kreisvorsitzenden MdL Marianna Deml berichten Ortsvorsitzende Johanna Gückel, Fraktionssprecher Klaus Zeiser und Kassier Peter Wunder. Anschließend Information zum Stadthallenareal mit Videofilm-Vorführung. Dazu Diskussion und Aussprache. An diesem Abend werden auch ausscheidende Mitglieder des Kreistags und des Stadtrats durch den Ortsverband geehrt. (mz)

## Sehtest für Kraftfahrer

**NEUNBURG.** Die Gebietsverkehrswacht Neunburg lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 12. April, um 19 Uhr im Gasthaus Sporrer ein. Nach dem Bericht der 1. Vorsitzenden Stefan Dietl können sich die Anwesenden an einem neuen Reaktionsgerät testen. Weiter wird ein Sehtest angeboten. Unter Anleitung der Fahrschule Hammer werden Führerscheintestbögen ausgefüllt und anschließend besprochen. Die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft schließt den Abend. An der Veranstaltung sind Nichtmitglieder willkommen. (gke)

## Im „Gläsernen Globus“

**NEUNBURG.** 33 Personen der KAB-Ortsgruppe besuchten kürzlich den „Gläsernen Globus“. Beim Rundgang mit dem Werbeteamleiter erfuhren die Besucher eindrucksvolle Details über das heute 22 000 Mitglieder zählende Unternehmen. Jeder der 136 Märkte hat ein Sortiment mit 100 000 Artikeln. Der seit 1995 in Schwandorf existierende Globus, ein Ausbildungsbetrieb mit derzeit 16 Lehrlingen, zählt täglich ca. 15 000 Kunden. Um einen kleinen Einblick in die Artikelvielfalt zu geben, nannte Schiedlohr die Auswahl an 300 Sorten Käse, 185 Sorten Bier und 1000 Weinen. Die Neunburger KAB-Gruppe wurde durch die Metzgerei und Bäckerei geführt, wo 12 Metzger bzw. 9 Bäcker und 3 Konditoren arbeiten. Die Gäste durften Kostproben nehmen und wurden mit Leberkäs und Kartoffelsalat verköstigt. (mz)



„Rock im Zelt“ mit der Band AC/DX

## AC/DX rockt

**NEUNBURG.** Im Rahmen des Messe-Begleitprogramms gibt es am Samstag, 26. April wieder ein echtes AC/DC-Revival: Das Organisationsteam um Rolf Hermes konnte mit AC/DX eine der führenden Coverbands nach Neunburg ins Kasernengelände holen! Die Gruppe hat sich Top-Acts (u. a. mit Reamonn, Sweet, Slade usw.) weit über Deutschland hinaus einen Namen gemacht. Der Kartenvorverkauf (5 €) läuft bereits in der Sparkasse, Werbewelt, Totaltankstelle und Jeanspoint!

# Job-Börse bereichert das Angebot

**WIRTSCHAFT** Die 7. Schwarzachtalmesse findet am 26. und 27. April in der ehemaligen Kaserne statt.

**NEUNBURG.** Den innovativen Geist der Messe-Organisatoren hält Unternehmer Andreas Insinger für beachtlich und lobenswert. Ihm gefalle die Idee ausgesprochen gut, die Schwarzachtalmesse jetzt auch mit einer so genannten Job-Börse zu verbinden. Diese neue Programm-Komponente passt nach Ansicht des ANKA-Draht-Geschäftsführers hervorragend in die Neunburger Messekonzeption. Die sich bietende Werbepattform werde genutzt, den regionalen Job-Markt „anders als gewohnt einem großen Publikumskreis zugänglich zu machen“.

Besonders den Sektor „Berufsausbildungsplätze“ lässt sich der 50-jährige Firmenchef auch persönlich angelegen sein. „Wir haben künftig die Möglichkeit, in unserer Schlosserei junge Industriemechaniker auszubilden“,

teilte Insinger im MZ-Gespräch mit. Es lägen dazu bereits Bewerbungen vor und der erste Ausbildungsvertrag für eine dreijährige Lehrzeit sei schon unterschrieben. Die Azubis fänden bei ANKA-Draht zudem Bedingungen für eine Weiterbeschäftigung entweder in der Schlosserei oder in der Produktion vor.

Für den in Regensburg wohnenden Firmeninhaber kann die Gewerbeschau einen Beitrag leisten, Gemeinschaftsgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl in diesem Wirtschaftsstandort zu stärken. „Ich bin gerne

hier in Neunburg“, unterstrich er und bekräftigt dies noch: „Falls ich mich entscheiden müsste, würde ich mit einem Betrieb wieder hierher gehen“. Obwohl das Neunburger Drahtwerk europaweit agiert und bei dieser auf heimische Anbieter zugeschnittenen Schau nicht als Aussteller auftritt, outet sich Insinger als Fan der Schwarzachtalmesse mit ihren „gehobenen Präsentationsmöglichkeiten für Produkte und Dienstleistungen“. (su)  
 → Messe-Kontakt: Monika Haimerl, Tel. (09672) 8 50; Fax 44 02; E-Mail: Haimerl.Monika@t-online.de

**SERIE**



**MZ-GESPRÄCH MIT ANDREAS INSINGER, ANKA-DRAHT**



„Die Schwarzachtalmesse mit einer Jobbörse zu verbinden, das gefällt mir sehr gut“.

ANKA-CHEF ANDREAS INSINGER